

# Ringe mit mir selbst

**Beitrag von „Exodus“ vom 19. Oktober 2019 11:45**

hallo tabularasa,

ich möchte konstruktiv für dich sein...

Was hast du für Handlungsoptionen, um in deiner Universität dein Studium regelstudienzeitnah abzuschließen? Ist das wirklich ein notwendiges Ziel oder stresst dich das nicht alles noch zusätzlich?

Welche Kompromisse in der Lebensgestaltung kannst du eingehen, damit du nicht durch deine Doppelbelastung noch stressbedingt erkrankst (Burnout, Depression)?

Ist vllt. eine Lehrervertretungsstelle für dich etwas? Leider sind solche Stellen zeitlich begrenzt.

Ich halte an meiner Meinung fest, dass du dringend Prioritäten innerhalb deiner Alltagslasten setzen musst, um effektiv weiter zu kommen, d.h. so was muss ich tun, um dies oder jenes zu erreichen?

Gibt es nicht Kommilitonen, die dich unterstützen können?

Kannst du mit deinen Chefs bei der Pflege vereinbaren, dass du 16 anstatt 20 Stunden arbeitest?

Kannst du mit Dozierenden vllt. Ausnahmeregelungen für dich (Härtefall Kind) verhandeln, dass du Kurse z.B. ohne aktive Teilnahme abschließt oder Kurse zeitlich vorziehst, dafür aber z.B. zusätzliche Aufgaben übernimmst, die dem Dozenten dienen können?

Kannst du Geld bei Stiftungen beantragen?

Übrigens möchte auch ich mal hier einwerfen, dass ich mit meinen 34 Jahren zwar im Schuldienst tätig bin, aber auch mir das Referendariat nach wie vor fehlt....es kann einfach passieren, dass der Lebenslauf nicht schnurgerade verläuft. Ich arbeite gerade an mir, dass mir Wertungen jeder Art von außen einfach nur noch egal sind - und was soll ich sagen? Das funktioniert erstaunlich gut 😁